

Berufsbild: Der Technische Direktor ist verantwortlich für alle technischen Abläufe eines Theaters. Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben sind ihm alle technischen Abteilungen und Werkstätten unterstellt, deren Arbeit er einteilt und beaufsichtigt. Im Einzelnen sind dies die Bühnenhandwerker, Schreiner, Schlosser, Dekorateure, Bühnenmaler, Beleuchter, Tontechniker sowie *Fahrer, Heiz- und Klimatechniker*.

Der Technische Direktor trägt darüber hinaus die Verantwortung für die Einhaltung der bestehenden Sicherheitsvorschriften auf der Bühne, im Saal, den Werkstätten usw. (vgl. Näheres in der Versammlungsstättenverordnung). Dazu hält er Kontakt zum Bauamt, das die Bühnenbauten abnehmen muss, sowie zur Feuerwehr, mit der er die Feuerschutzmaßnahmen abstimmt. In seiner Funktion ist er erster Ansprechpartner für alle (sicherheits-) technischen Fragen seines Theaters, sowohl für die Mitarbeiter als auch für den Intendanten und den Verwaltungsdirektor.

Eine wichtige Aufgabe ist ferner die Erstellung eines langfristigen Haushaltsplans für den technischen Bereich.

Im Bereich der Organisation arbeitet er eng mit dem Disponenten zusammen, im künstlerischen Sektor ist der Bühnenbildner sein Ansprechpartner, dessen Entwürfe er auf ihre technische und finanzielle Realisierbarkeit hin prüft und schließlich deren Umsetzung organisiert. In diesem Zusammenhang koordiniert der Technische Direktor auch den Einsatz von Fremd- und Zulieferfirmen sowie gegebenenfalls die Arbeit der *Technischen Zeichner* im hauseigenen Konstruktionsbüro. Bei Gastspielen des eigenen Hauses wie auch bei Gastspielen anderer Gruppen organisiert er alle technischen Details.

In großen Häusern gibt es bisweilen noch die Stelle des *Werkstättenleiters*, der in der Hierarchie zwischen dem Technischen Direktor und den Vorständen der jeweiligen Werkstatt steht. An ihn kann der Technische Direktor zu seiner Entlastung einzelne Aufgaben und Entscheidungen delegieren. Für den Posten des Werkstättenleiters wird in der Regel die Meisterprüfung erwartet, da die Werkstätten des Theaters häufig auch Lehrlinge ausbilden.

Voraussetzungen und Ausbildung: Die meisten Technischen Direktoren haben ein Studium im Bereich Ingenieurwesen, Veranstaltungstechnik o.ä. absolviert. Eine eigene Ausbildung für den Beruf des Technischen Direktors gibt es nicht. Für die Tätigkeit als Technischer Direktor ist der Erwerb des Meisters für Veranstaltungstechnik (vgl. dort) notwendig, um die erforderlichen technischen Sicherheitsvorkehrungen am Theater treffen zu können. In jedem Falle sollte er über Kenntnisse der Baukonstruktion verfügen. Vor dem Hintergrund, dass an einem Haus immer mehrere Stücke gleichzeitig geprobt und aufgeführt werden, sollte er als Technischer Leiter eines Theaters auch ein hohes Maß an Organisationsgeschick und persönlicher Belastbarkeit mitbringen, ferner Verwaltungskennntnisse und rhetorische Fähigkeiten besitzen.

(**Berufe am Theater** hrsg. V. Deutschen Bühnenverein)